

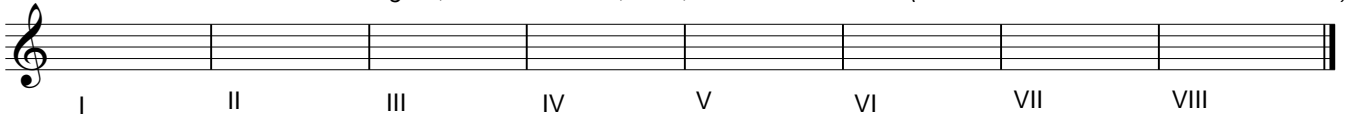
Musiklehre kompakt

Leitereigene Akkorde:

Auf jedem Ton einer Tonleiter kann ein Dreiklang (Akkord) gebildet werden, indem man Terzen übereinanderschichtet. Verwendet man dazu nur die leitereigenen Töne (= die Töne der Tonleiter), so ergeben sich daraus sowohl Dur- als auch Moll-Akkorde.

Aufgabe 1: Schreibe die C-Dur-Tonleiter auf und bilde über jedem Ton der Tonleiter einen Dreiklang.

Aufgabe 2: Bestimme, ob es sich bei den in Aufgabe 1 gebildeten Akkorden jeweils um einen Dur- oder Molldreiklang handelt. Schreibe den Tonnamen groß, wenn es Dur ist, klein, wenn es Moll ist. (eine Hilfe findest du unten auf der Seite)



Funktionen der Leitereigenen Akkorde:

Die erste Stufe (I) der Tonleiter ist die Tonika (T), die vierte Stufe (IV) die Subdominante (S), die fünfte Stufe (V) die Dominante (D). Jede Tonleiter und jeder Akkord haben noch eine Parallele. Sie liegt bei Dur-Tonleitern und bei Dur-Akkorden jeweils drei (Tonleiter-)Töne bzw. eine kleine Terz tiefer. Dadurch ergibt sich, dass die Parallele der Tonika (Tp) auf der sechsten Stufe (VI), die Subdominantparallele auf der zweiten Stufe (II) und die Dominantparallele auf der dritten Stufe (III) liegen. Die siebte Stufe bildet mit den leitereigenen Tönen einen verminderten Akkord (zwei kleine Terzen) und wird deshalb nicht funktionsharmonisch gedeutet.

Aufgabe 3: Trage die Funktionen unter die Akkorde der C-Dur-Tonleiter. Du hast es richtig gemacht, wenn alle T, S und D (die Hauptfunktionen) bei den Dur-Akkorden und Tp, Sp und Dp (die Nebenfunktionen) bei den Moll-Akkorden stehen.

Aufgabe 4: Wiederhole die Aufgaben 1-3 mit der F-Dur- und der G-Dur-Tonleiter (Vorzeichen hinter den Violine Schlüssel).



Aufgabe 5: Die nächste Notenzeile zeigt Akkorde zunächst in B-Dur, dann in A-Dur. Bestimme die Funktion.



Aufgabe 6: Schreibe nochmals leitereigene Akkorde auf. Zuerst von D-Dur, dann von Es-Dur. Benenne nicht nur die Funktionen sondern auch die Akkorde mit ihren absoluten Namen (D-Dur, e-Moll etc.)



Hilfe zur Bestimmung von Akkorden
Dieser Akkord besteht aus einer großen Terz zu Beginn (c-e, 4 Halbtonschritte) und einer kleinen Terz danach (e-g, 3 Halbtonschritte). Es ist deshalb ein Dur-Akkord. Benannt nach seinem Grundton heißt er C-Dur-Akkord.

Dieser Akkord besteht durch die Erniedrigung des Tons e zu Beginn aus einer kleinen Terz (c-es, 3 Halbtonschritte) und danach aus einer großen Terz (es-g). Der Abstand der ersten Terz hat sich verkleinert, der zur zweiten Terz vergrößert. Es ist deshalb ein Moll-Akkord. Benannt nach seinem Grundton heißt er c-Moll-Akkord.

